

Persönl. Zustandsbericht Nr. 3

Hin und wieder

bin ich der alte Klaus. Ohne Tabletten und Krankheiten. Dann lebt wieder die Klarheit des Siegers. Dann bin ich wieder die Kunst und Freiheit. Dann zeigt sich wieder die Sprache als Leben. Und einige Worte lassen die Phantasie fliegen. Ja! Ich bin heute ein Schatten meiner selbst. Der Verletzte und Verwundbare. Der Zertretene und Bewusstlose. Der Zerstörte und Besiegte. Jedoch zeigt der Wille manchmal das Wunder Und ein Funke wird zu einem Feuer. Und die Kraft des Lebenkünstlers ist wieder da. Hier muss ich der Antwort ein Ende setzen . Nicht da ich keine Lust oder Energie mehr besitze. Nicht wegen Schmerzen und Traurigkeit. Eben so wenig wegen Unruhe und Lärm. Oder der Erinnerung und Wahrheit. Und der Reise als Märchen. Die mit jedem Schritt das Paradies ist. Es ist wegen dem was den Menschen und der Welt fehlt. Es sind Humor und Feste. Lächelnde Gesichter voller Zuversicht. Worte die wie Lichter sind. Kraftvolle Aussagen und Überzeugungen. Ideen die auf dem Kopf stehen können. Ohne das sie Ärzte oder Krankenhäuser benötigen. All das fehlt in den Herzen und Denken um mich her. Ich bin das letzte positive Lebensgefühl auf der Welt. Und das stürzt mich in Depressionen und tiefe Verzweiflung. Darum rufe ich den Mitmenschen zu: "Reist euch zusammen! Habt mehr Sex und Witze!"

(C)Klaus Lutz

©